



## JES-Sommertour – erneut ein Knaller!!!

*„Du hast Bock auf eine etwas andere Sommerfreizeit“? – Diese Frage aus dem Flyer der JES-Sommertour haben 34 Kinder mit einem klaren „Ja“ beantwortet und sich für die Tour vom 20.–24. August 2007 angemeldet.*

Der Start der Tour war in Friedrichstadt, wo die 11-14 jährigen Kinder, die sieben jugendlichen Teamer sowie zwei erwachsene Betreuer kennenlernen konnten und in vier Gruppen eingeteilt wurden. Auf dem Gelände der Friedrichstädter Rudergesellschaft standen dann als Auftakt zur Tour Grillen, Baden und viele Kennenlernspiele auf dem Programm. Am nächsten Tag ging es im Kanu von Friedrichstadt nach Tönning – hier musste unter Beweis gestellt werden, dass die vorher von den Teilnehmern erstellten Fahnen, Erkennungsmerkmale und Kampfschreie etwas taugen. Und auch der viele Regen konnte die Teilnehmer nicht demotivieren, die 2-3 Stunden zu paddeln. In Tönning angekommen, ging es trotz einiger Schwierigkeiten beim Anlegen und nasser Klamotten fröhlich in die Sporthalle. Während sich die Teamer um den weiteren Verlauf des Nachmittags kümmerten, hatten die Kinder „Freizeit“, konnten die Sportgeräte in der Halle nutzen oder in die Stadt gehen. Am späten Nachmittag ging die ganze Gruppe zurück zum Bootshaus der Kanugemeinschaft Eiderstedt nach Tönning, um dort die vom Edeka-Markt gestellte Gulaschsuppe zu genießen. Anschließend gab es ein wenig intellektuellen Input im Multimar Wattforum.

Nach einer Nacht in der Turnhalle wurden die Teilnehmer unter Begeisterung mit Aerobic auf die Fahrradtour eingestimmt. Frühstück, Sachen packen, und auf die Fahrräder warten. Und warten, warten, warten wie es manchen schien. Trotz der schönen Gruppenspiele auf dem Sportplatz war jeder froh, als endlich alle Fahrräder da waren und es losgehen konnte. Nach der ersten Pause hatte sich jeder etwas eingefahren und die Gruppe wurde in zwei Teile aufgeteilt, eine Gruppe für die Schnelleren und eine Gruppe für die Genießer. Die schnelle Gruppe war einigen immer

noch etwas zu langsam, daher erklärten sich 2 der Teamer bereit noch mehr „Gas zu geben“ – und kurzerhand 10 km Umweg zu fahren.

Im Nordsee-Internat St.-Peter-Ording bekam jede der vier Gruppen ein Zelt für sich, in einem Zelt wurde Essen bereitgestellt, und ein Zelt wurde für die Betreuer reserviert. Auch in St-Peter-Ording hatten wir eine kleine Sporthalle zur Verfügung. Hier hatten den Rest des Nachmittags alle ihren Spaß – beim Twister, Federball oder Karten spielen. Da es an diesem Nachmittag dann doch sehr stark zu regnen begann, mussten alle zwangsweise in der Halle bleiben. Trotz der anfänglichen Panik über undichte Zelte und nasses Gepäck ließen sich aber alle Probleme zur Zufriedenheit aller klären – das Gepäck hat den Regen überlebt, und die Freiwilligen konnten auch problemlos in Zelten schlafen – der Rest machte es sich in der Halle gemütlich. Am Tag darauf, dem – auch wenn keiner es so Recht glauben konnte – schon vorletzten Tag, wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt, da nur jeweils 20 Personen zurzeit an dem bevorstehenden Surfkurs teilnehmen konnten. Daher ging die





eine Gruppe in die Stadt St. Peter-Ording, während die andere sich auf den Weg zur Surfschule machte. Nach einem etwas unterschätzten Fußmarsch kamen wir am Strand an, und dann konnte es auch schon losgehen. Während die anderen in der Stadt in kleinen Gruppen jeweils die Aufgabe bekamen, etwas Bestimmtes auf einem Foto festzuhalten, ging es für die Strand-Gruppe auch schon los. Eine kurze theoretische Einführung zum Aufbau des Segels, und wie man es hält, ging es aufs Wasser. Jeweils 2 Leute haben sich ein Brett geteilt, und unter Anleitung des Surf-Lehrers konnten alle erste „Fahr-Versuche“ auf dem doch etwas wackeligen Brett wagen.

Die Stadt-Gruppe war unterdessen auch nicht faul, und brachte auf dem Weg zum Strand 40 Pizzen mit verschiedenen Belägen. Trotz einiger Verspätung, und dementsprechend hastigem Essen ging es dann auch für die zweite Gruppe auf die Bretter. Die erste Gruppe musste unterdessen die gleichen Foto-Aufgaben erfüllen, allerdings auf dem Gelände der Kiteboard-Weltmeisterschaft. Als alle fertig waren mit dem Surfkurs, wurde noch ein wenig am Strand gechillt, Volleyball gespielt oder gebadet. Der zunächst mit dem Bus geplante Rückweg zum Nordsee-Internat, stellte sich zwar als etwas anstrengender heraus als

gedacht, da der Bus nicht genug Plätze für alle hatte – dennoch kamen alle frohen Mutes wieder bei den Zelten an. Abends wurde gegrillt, und nicht lange nach dem Essen ging dann das von vielen ersehnte Nacht-Geländespiel los. Die Startschwierigkeiten waren schnell überwunden und das Spiel war gut im Gange, um Mitternacht war es dann auch „schon“ wieder vorbei.

Der letzte Morgen startete noch einmal mit dem nicht zu verachtenden Frühstück des Internats. Das letzte Mal Packen verlief problemlos, dann konnten sich alle Kinder aussuchen, in welchen der drei Workshops sie gehen wollten – Rugby, Entspannung oder Frisbee. Dann gab es noch eine Traumreise. Und als schon die ersten Eltern kamen, konnten alle einen Helium-Ballon, versehen mit Sportjugendaufkleber, Adresse und Nachricht in die Luft fliegen lassen – ein toller Abschluss, für eine tolle Tour! Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teamerinnen und Teamern der Tour (André, Finnja, Hendrik, Gunni, Janine, Jelli, Klaus, Rina, Robert), den Kanubetreuern der Vereine „Kanugemeinschaft Eiderstedt“ (Familie Trußner) und „Erster Flensburger Kanu-Klub“ (Jürgen Blasig u.a.) sowie den Verantwortlichen der Friedrichstädter Rudergesellschaft (Familie Koltermann).

*Robert Cordts, Heikendorfer SV*



## Angetreten zum FSJ! Thorben Haushahn aus Melsdorf

*Seit dem dritten September wirke ich bei der Sportjugend Schleswig-Holstein als FSJ-ler mit und erhoffe mir ein Jahr mit Einblick in die Arbeitswelt, die Funktionsweise der Sportjugend S-H, und die Möglichkeit auf Aus- und Fortbildung im Bereich der Jugendbetreuung.*

Da mich der Sport, speziell der Radsport, meine gesamte Jugendzeit geprägt und begeistert hat, habe ich mich entschlossen mein FSJ im Bereich Sport zu absolvieren. Ich selber fahre seit meinen Jugendjahren aktiv Rennen und betreue seit meinem Eintritt in die Männerklasse auch des öfteren die kleineren Jugendlichen bei Training und Rennen. Um den Jugendlichen noch fachgerechter und gezielter helfen zu können, strebe ich eine Trainer C-Lizenz an. Letztendlich soll mich dieses FSJ im Sport bei der sjsh einen Schritt näher zu meinem angedachten Sportmanagementstudium bringen und einen guten Einstieg bieten. Anzutreffen bin ich im Haus des Sports in Raum 127.



Ansonsten werde ich den einen oder anderen bei Ehrungen, Seminaren, Kursen oder Freizeiten begegnen. Bis dann, Thorben



## FSJ-Einführungs-Seminar in Schönhagen



Koljas Ultimate-Frisbee-Winner-Team



Die FSJler kurz vor Beginn der Piraten-Strand-Schlacht Schönhagen

Mit viel Spaß und Motivation absolvierten 90 FSJlerInnen aus Schleswig-Holstein (46), Mecklenburg-Vorpommern (18) und Hamburg (26) ihr fünftägiges Einführungs-Seminar in der Ferienanlage der Hamburger Sportjugend in Brodersby/Schönhagen in der Nähe von Damp. Mit dem Ziel, einen guten Einstieg in das Freiwillige Soziale Jahr im Sport und neue Ideen für die Kinder- und Jugendarbeit in der eigenen Einsatzstelle (Sportverein/-verband) zu erhalten, konnten die FSJlerInnen an einem umfassenden Sport-, Spiel- und Theorieangebot teilnehmen und selbst kreativ werden.

Zum vielfältigen Sportpraxisangebot zählten Spiele zur Förderung der Gruppendynamik, Outdoor-Sportangebote (Ultimate-Frisbee, Straßenfußball für Toleranz), Akrobatik, Ringen und Raufen, Step-Aerobic sowie Entspannung. Verschiedene

Theorieeinheiten befassten sich mit den Themen: Recht in der Jugendarbeit, Rechte und Pflichten im FSJ, Erwartungen/Befürchtungen an mein FSJ, psychophysische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bezogen auf den Sport und Jahresprojekt-Arbeit. Die eigene Kreativität konnten die FSJlerInnen nicht nur in den Wochenprojekten (Spielesammlung, Foto-/Video-Doku, Ü-Eier-Gruppe, Piraten-Großspiel, Jahresprojekte, u.a.) austesten. Kreative Ideen ließen die Abschluss-„Bad-Taste“-Party mit Quasimodo-Teamer-Show und FSJlerInnen-Modenschau zu einem unvergesslichen Abend werden.

Die weitere pädagogische Begleitung im laufenden FSJ-Jahr (2007/2008) umfasst zwei FSJ-Zwischenseminare (12.-16.11.2007; 19. bis 23.11.2007), die als Juleica-Lehrgänge durchgeführt werden, außerdem folgen weitere fachspezifische Seminare und das Abschluss-Seminar im Juni 2008.

Das vierte gemeinsame FSJ-Einführungs-Seminar der Sportjugendorganisationen Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern unterstreicht erneut die gelungene Kooperation der drei „Nordlichter“!!!



Helge Ohlhoff  
(VfL Pinneberg)  
als Akrobatikfreak



Die FSJler und ihre Einsatzstellen –  
die ultimative Talkshow



Die FSJler hatten Spaß  
beim Labada-Tanz



Die FSJler engagiert beim  
Straßenfußball für  
Toleranz

## Let's talk about Sex!

09. – 11. November 2007

Sich im Feriencamp verlieben! Finde ich in der Sportgruppe den „Traumboy“? Kann ich meine sexuellen Neigungen in der Jugendgruppe zeigen? Alle Wünsche, Hoffnungen und Ängste im Zusammenhang mit Liebe, Sex und Partnerfindung haben im Jugendsport große Bedeutung. Wie kann bei der Organisation und Betreuung von Jugendveranstaltungen eine positive Entwicklung von Freundschaft und Sexualität unterstützt werden? Wie werden Genderansätze – die geschlechtsgemäße Entwicklung von Mädchen und Jungen – berücksichtigt? Welche Grenzen setzen gesetzliche rechtliche Regelungen sowie die Verpflichtung, jede Form von Missbrauch und Gewalt zu verhindern? Ein spannendes Seminarwochenende, an dem auch das eigene Verhältnis zur Sexualität und den Geschlechterrollen unter dem Aspekt der Einflussnahme in der Jugendarbeit thematisiert wird.

**Zielgruppe:** Jugend-/ÜbungsleiterInnen, JL-AssistentInnen, Interessierte

**Lehrgangsort:** Malente, Sport- u. Bildungszentrum  
**Gebühr:** 45 EUR inkl. ÜN + Verpfl.

## „Wir zeigen dir die rote Karte“ – gegen sexuelle Gewalt im Sport

Samstag, 24. November 2007, 9.00 – 17.00 Uhr

Mit diesem Tageslehrgang wollen wir Jugend- / ÜbungsleiterInnen und Interessierte für das Problem der sexuellen Gewalt gegen Mädchen und Jungen sensibilisieren. Sexuelle Übergriffe kann es überall geben: In der Familie, der Clique, dem Kindergarten, der Schule und in den Sportvereinen. Um die „rote Karte im Sport zeigen zu können“, müssen wir die Signale erkennen und richtig reagieren, Hilfe holen und vermitteln.

**Zielgruppe:** JugendleiterInnen, ÜbungsleiterInnen, JL-AssistentInnen, Interessierte

**Lehrgangsort:** Kiel, Haus des Sports  
**Gebühr:** 15 EUR inkl. Mittagimbiss

## Lei(d)ter wieder Pech gehabt? – Führungsstile zwischen Anspruch und Wirklichkeit –

30. November, 18.00 Uhr bis 01. Dezember 2007, 18.00 Uhr

Als ehrenamtliche Mitarbeiter im Sport haben wir es immer wieder mit Menschen zu tun, die auf uns reagieren. So unterschiedlich wie die Menschen selbst sind auch die Wege, wie wir als LeiterIn mit ihren unterschiedlichen Ansprüchen und Anforderungen an uns als Führungskraft umgehen können. In lockerer Atmosphäre wollen wir uns in diesem 24 Stunden Seminar ausprobieren und uns gemeinsam Gedanken über unterschiedliche Führungsstile machen. Wir werden herausfinden, wie wir unseren Anspruch und den unserer Sportgruppe/ unseres Vereines unter einen Hut bekommen, ohne dass dabei der Spaß oder das Ziel aus den Augen gerät.

**Zielgruppe:** JugendleiterInnen, ÜbungsleiterInnen, JL-AssistentInnen, Interessierte

**Lehrgangsort:** Bad Malente  
**Gebühr:** 20 EUR inkl. ÜN+Verpfl

## Basteln, Bauen, Budenzauber – Kreativität im Vereinsalltag –

1./ 2. Dezember 2007 im SBZ in Malente

Deine Kreativität wurde schon immer unterschätzt? Du bist jung, in der Vereinsarbeit neu und an der Mitgestaltung von Angeboten und Festen im Verein oder Spieleinheiten mit der Kindergruppe interessiert? Bei dieser zweitägigen Veranstaltung erhältst du Tipps und Tricks, wie du deine kreativen Ideen aus dir herausholen kannst. Zudem lernst du den praktischen Umgang mit verschiedenen Materialien kennen und bekommst gezielte Anregungen für die nächste Bastelaktion. Die künftige Mottoveranstaltung gestalterisch mit Musik, Dekoration und Spielangeboten darstellen, mit buntem Material, guten Ideen und ein paar Handgriffen eine Aktion gestalten!

**Information und Anmeldung für alle Lehrgänge:**  
Angela Schöler, Tel.:(0431) 64 86 184,  
angela.schoeler@sportjugend-sh.de

## Terminkalender



Veranstaltungen	Ort	Datum
Jugendmeister-Ehrung	Kiel	14. Nov. 2007
<b>Lehrgänge mit freien Plätzen</b>		
Let's talk about Sex	Bad Malente	9.-11. Nov. 2007
„Wir zeigen die rote Karte“ – gegen sexuelle Gewalt im Sport	Kiel	24. Nov. 2007
Lei(d)ter wieder Pech gehabt? – Führungsstile zwischen Anspruch und Wirklichkeit	Bad Malente	30. Nov. bis 1. Dez.
Basteln, Bauen, Budenzauber Kreativität im Vereinsalltag	Bad Malente	1. Dez. 2007 2. Dez. 2007
ASSI-Meeting	Rendsburg	7.- 9. Dez. 2007

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)

## Förderung von internationaler Jugendarbeit durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes

Für die Beantragung von Zuschüssen internationaler Maßnahmen lohnt es sich, die Richtlinien des Kinder und Jugendplans (KJP) einmal genau zu studieren. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans nach dessen Richtlinien Sondermaßnahmen der internationalen Jugendarbeit. Die Förderung können alle Träger der Jugendarbeit beantragen, die mit den Ländern der diversen Programme z.B. einen neuen Kontakt aufbauen oder ein Projekt von besonderer jugendpolitischer Bedeutung durchführen wollen. Grundsätzlich gilt für alle Maßnahmen der 15. 1. 2008 als Antragsfrist. Bei einigen Ländern gelten aber weitere Termine, daher ist eine Beratung durch die sjsh empfehlenswert.

**Information und Kontakt: Sportjugend Schleswig-Holstein, Astrid Petersen, Tel. 0431-6486-185, astrid.petersen@sportjugend-sh.de**